



Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Jüdische Studien/Jewish Studies
Prüfungsversion Wintersemester 2011/12

Sommersemester 2020

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Religion	5
81062 S - Jewish responses and reactions to the Shoah and to Post-Shoah-being	5
81068 SU - zeichenerrorDer Ewigezeichenerrror. Moses Mendelssohns Gottesnamen	5
81472 S - Jüdische Moralliteratur von der Bibel bis zur Gegenwart	6
81478 SU - Angeleitetes Selbststudium: Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Religion	7
Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Philosophie und Geistesgeschichte	7
81463 S - Mystik und Kabbala	7
81473 S - Forschungstraditionen in den Judaistik/Jüdischen Studien – oder die „Krux“ mit den Quellsprachen	8
81479 SU - Angeleitetes Selbststudium: Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Philosophie und Geistesgeschichte	9
Lebensformen des Judentums	9
81439 S - Geschichte und Erinnerung: Jüdische Erfahrungswelten in der Frühen Neuzeit (16. und 17. Jh.)	9
81453 S - Autonomie der jüdischen Gemeinden im frühneuzeitlichen Aschkenaz	10
81481 SU - Angeleitetes Selbststudium: Lebensformen des Judentums	11
Neuere Jüdische Geschichte	11
80665 U - Hannah Arendt-Lektüre	11
80999 S - Between Here and There. Eastern Europeans and Their Diasporas	12
81480 SU - Angeleitetes Selbststudium: Neuere Jüdische Geschichte	14
Jüdische Literatur, Kultur und Musik	14
81444 S - Diasporas	14
81447 S - Gedächtnisse in Bewegung: Deutschsprachige Gegenwartsliteratur der Migration	15
81467 S - Die Sowjetisch-jiddische Literatur	16
81482 SU - Angeleitetes Selbststudium: Jüdische Literatur, Kultur und Musik	17
Judentum, Christentum und Islam im Vergleich	17
81095 S - The Parting of the Ways or the Ways that Never Parted? Jews and Christians in the first centuries CE	17
81443 S - Jüdische antichristliche Polemik: die Iberische Halbinsel	19
81483 SU - Angeleitetes Selbststudium: Judentum, Christentum und Islam im Vergleich	19
Sprachen	20
81048 SU - Hebräisch 2 - Biblisches Hebräisch	20
81069 SU - Sekundärliteratur	20
81096 S - Modernes Hebräisch	21
81459 KU - Hebräisch 2 - Biblisches Hebräisch	21
81460 LK - Nächstes Jahr in Jerusalem: Pessach Haggadot im Wandel der Zeit	22
81461 SU - Warum beginnt die Bibel mit einem B	22
81465 KU - Jiddisch II	23
81466 KU - Jiddisch B	24
81467 S - Die Sowjetisch-jiddische Literatur	24

Inhaltsverzeichnis

Wissenschaftliche Praxis	25
80671 S2 - Gleis 17 – Mahnmal und Erinnerungsort. Lehrforschungsprojekt zur Erarbeitung einer partizipativen historischen Ausstellung	25
Abschlussmodul	25
81462 KL - Forschungskolloquium	25
Glossar	27

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe	
B	Blockveranstaltung	
BL	Blockseminar	Andere
DF	diverse Formen	N.N.
EX	Exkursion	Noch keine Angaben
FP	Forschungspraktikum	n.V.
FS	Forschungsseminar	Nach Vereinbarung
FU	Fortgeschrittenenübung	LP
GK	Grundkurs	Leistungspunkte
IL	individuelle Leistung	SWS
KL	Kolloquium	Semesterwochenstunden
KU	Kurs	 Belegung über PULS
LK	Lektürekurs	 Prüfungsleistung
LP	Lehrforschungsprojekt	 Prüfungsnebenleistung
OS	Oberseminar	 Studienleistung
P	Projektseminar	 sonstige Leistungserfassung
PJ	Projekt	
PR	Praktikum	
PS	Proseminar	
PU	Praktische Übung	
RE	Repetitorium	
RV	Ringvorlesung	
S	Seminar	
S1	Seminar/Praktikum	
S2	Seminar/Projekt	
S3	Schulpraktische Studien	
S4	Schulpraktische Übungen	
SK	Seminar/Kolloquium	
SU	Seminar/Übung	
TU	Tutorium	
U	Übung	
UP	Praktikum/Übung	
V	Vorlesung	
VE	Vorlesung/Exkursion	
VP	Vorlesung/Praktikum	
VS	Vorlesung/Seminar	
VU	Vorlesung/Übung	
WS	Workshop	

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Religion

 81062 S - Jewish responses and reactions to the Shoa and to Post-Shoa-being							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.02.2.07	21.04.2020	Prof. Dr. Yehoyada Amir
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31192					
Kommentar							

Dear Students, this seminar will be hold online. Please register as soon as possible for the seminar in Puls and Moodle. The professor will inform you about the structure of the course and the procedure to participate in it.

The course aims to analyze and evaluate the various ways Jewish thinkers have found in order to deal with the horrors, challenges and open questions with which the Shoa confronts us. We will read writings from that epoch (Rabbi Leo Back, the Esh-Kodesh [Rabbi Shapira], Rabbi Taykhthal Ichelbaum) and Post-Holocaust attempts to confront the Holocaust and its meaning for future generations (Emil Fackenheim, A. J. Heschel, E. Levinas, H. Jonas, Eliezer Schweid,). Alongside with the widely discussed question of theodicy we will confront questions of culture-justification, the role of religion and the educational-political impact of the commemoration of the Shoa.

Literatur

The major textbook for the course will be the volume "Wrestling with God" (eds. Steven Katz et. al.). Additional Bibliography will be handled in the first meetings.

Leistungsachweis

A comprehensive oral presentation **or** a comprehensive paper (7-10 pages in English, German or Hebrew) analyzing and reacting to one of above-mentioned thinkers. Students who wish to deal with another body of thought, are invited to consult the professor.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2011 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
L	2012 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

81068 SU - zeichenerrorDer Ewigezeichenerror. Moses Mendelssohns Gottesnamen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	N.N.	20.04.2020	Prof. Dr. Daniel Krochmalnik
Raum 2.201							

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31259>

Kommentar

(Moses Mendelssohn's Bible. The Commentary of the Five Books of Moses by Mendelssohn)

Als Herausgeber der Jubiläumsausgabe (JubA) der Gesammelten Schriften der Werke Moses Mendelssohns, die voraussichtlich 2021 in 40 Bänden fertig werden wird, liegt mir besonders an theologischen Mendelssohn-Studien an der School of Jewish Theology. Mendelssohns Gottbegriffe und -beweise mögen heute nur noch historischen Wert haben, aber seine Übersetzung des Gottesnamens – Ewiger – steht nach wie vor in fast jeder deutschjüdischen Bibel- und Gebetbuchübersetzung. Diese Übersetzung versteht sich nicht von selbst. Wie ist es zu dieser Übersetzung des Tetragramms gekommen? In welchen exegetischen Traditionen stand der Übersetzer? Welche Reaktionen und Konsequenzen hat diese Wiedergabe des Gottesnamen in der deutschjüdischen Frömmigkeit und Exegese gehabt? Darüber gibt es eine Reihe von Untersuchungen, die wir in der Lehrveranstaltung berücksichtigen (s. Sekundär-Literatur). Unser Schwerpunkt liegt aber auf den Texten Mendelssohns, in erster Linie seinem Tora-Kommentar (Biur). Die einschlägigen Stellen sind von Rainer Wenzel in JubA 9, 3 und 9, 4 übersetzt und kommentiert worden. Darüber hinaus ziehen wir Mendelssohns theologische Schriften, wie die Abhandlung über die Evidenz (JubA 2) und Morgenstunden oder Vorlesungen über das Daseyn Gottes (JubA 3, 2), heran.

WICHTIGER HINWEIS:

Die Veranstaltung wird digital angeboten und beginnt planmäßig am 20.4.2020 um 16 Uhr (s.t.) in Form einer Online-Sitzung. Bitte schreiben Sie sich in den zugehörigen Moodle-Kurs ein.

Zugangsdaten für die Online-Sitzungen per Zoom:

Meeting ID: 935-1793-1023

Password: 87654321

Literatur

Quellen:

Christoph Dohmen, Exodus 1-18 (Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament, Freiburg i. a. 2015).

Daniel Krochmalnik, Schriftauslegung. Das Buch Exodus im Judentum (NSK-AT 33/3), Stuttgart 2000.

Moses Mendelssohn, Schriften zum Judentum III, 3 und 4 Gesammelte Schriften. Pentateuchkommentare in deutscher Übersetzung. Einleitungen, Anmerkungen und Register zu den Pentateuchkommentaren in deutscher Übersetzung, Hrsg. v. Daniel Krochmalnik, übersetzt und bearbeitet von Rainer Wenzel, Gesammelte Schriften. Jubiläumsausgabe, Hg. v. E. J. Engel, M. Brocke und D. Krochmalnik, Bd. 9, 3 und 9, 4, Frommann-Holzboog Verlag - Eckhart Holzboog, Stuttgart - Bad Cannstatt, 2009 u. 2015.

Sekundärliteratur:

Rivka Horwitz, Moses Mendelssohns Interpretation des Tetragrammaton: „D'er Ewige”, in: Judaica 55 (1999), S. 2-19; 132-152)

Nadine Schmahl, Das Tetraogramm als Sprachfigur. Ein Kommentar zu Franz Rosenzweigs letztem Aufsatz, Tübingen 2009.

Franz Rosenzweig, „Der Ewige”; Mendelssohn und der Gottesname (1929), in: Gesammelte Schriften III, S. 80-815.

Rainer Wenzel, „Was soll ich ihnen sagen?” Moses Mendelssohn und Salomo Dubno über die Gottesnamen, in: Kalonymos 3 (2006), S. 6-9.

Leistungsnachweis

Referat mit Ausarbeitung oder Essay

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2011 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

L 2012 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

81472 S - Jüdische Moralliteratur von der Bibel bis zur Gegenwart							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	22.04.2020	Prof. Dr. Nathanael Riemer

Erste Sitzung am 6. Mai.

Links:

Kommentar

<http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31100>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Lehrveranstaltung wird per E-Mail am 29.4.2020 anmoderiert, beginnt jedoch erst am 6.5.2020 mit einer Videokonferenz.

Gelegentlich taucht in Verbindung mit dem Judentum auch die Bezeichnung „Volk des Buches“ auf. Ein sehr großer Teil der jüdischen Literatur besteht aus der sogenannten "Sifrut Mussar", der Moralliteratur. Dazu gehören nicht nur einige der biblischen und außerkanonischen Bücher gerechnet werden, sondern auch zahlreiche Textpassagen der Talmudim. Im Mittelalter erlangten neben Maimonides Kommentar zu den "Pirke Avot" auch andere philosophisch beeinflussten Werke wie z.B. Saadja Gaons "Emunot we-Deot" an Bedeutung. In der FNZ wurde die Mussarliteratur kabbalistisch beeinflusst - eine Tendenz, die im osteuropäischen Judentum auch noch im 20. Jahrhundert erhalten blieb, während sie im westeuropäischen Judentum vollständig verschwand. Bis heute werden zahlreiche klassische Mussarwerke in Hebräisch, Jiddisch und Englisch gelesen, daneben haben sich aber seit dem 19. Jahrhundert einige neue Genres der Moralliteratur herausgebildet. In der Veranstaltung werden wir diese Texte in Hebräisch und Jiddisch exemplarisch lesen und ihre Schwerpunkte kennenlernen. Um die Texte des älteren Jiddisch lesen zu können, ist die Bereitschaft mitzubringen, sich das Lesen von älteren Drucktypen und Handschriften anzueignen.

Literatur

Literatur wird zur Verfügung gestellt oder ist zu recherchieren.

Leistungsnachweis

Testate (3000 Zeichen) mittels Übersetzungen aus dem Hebräischen und dem älteren Jiddisch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- 2011 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
- 2012 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

81478 SU - Angeleitetes Selbststudium: Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Religion

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Nathanael Riemer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31602>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

- 2010 - Angeleitetes Selbststudium - 2 LP (unbenotet)

Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Philosophie und Geistesgeschichte

81463 S - Mystik und Kabbala

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.22	22.04.2020	Prof. Dr. Christoph Schulte

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30703>

Kommentar

Während die Kabbala in der Frühen Neuzeit als esoterische jüdische „Philosophie“ galt, wurde sie seit der deutschen Romantik als jüdische „Mystik“ klassifiziert und, ebenso wie zeitgleich die christliche Mystik und der Sufismus, der rationalistischen, exoterischen Religionsphilosophie entgegengestellt. Diese Entgegensetzung von Kabbala als „Mystik“, d.h. als Suche oder Beschreibung einer individuellen, unmittelbaren Gotteserfahrung einerseits, im Gegensatz zur wissenschaftlichen Rationalität der Religionsphilosophie andererseits, die, wie auch die jüdische Theologie, auf Gottes Transzendenz und empirischer Unerfahrbareit besteht, prägte die ganze deutsch-jüdische Geistesgeschichte: Nicht nur die Wissenschaft des Judentums, die im 19. Jahrhundert neu entstehende Religionswissenschaft und die wissenschaftliche Erforschung der Kabbala und des Chassidismus bei Buber und Scholem, sondern auch das populäre religiöse, kulturelle und literarische Verständnis der Kabbala bis heute identifizieren Kabbala mit Mystik. Diese Identifikation wird in der neueren Forschung bestritten, denn „Mystik“ ist ein christlicher Begriff erst aus dem 17. Jahrhundert, der nachträglich auf die Kabbala angewendet wird. Die Kabbalisten selbst haben sich nicht als Mystiker gesehen und bezeichnet. Ferner handeln längst nicht alle kabbalistischen Texte von mystischen Erfahrungen, und nicht alle jüdische Mystik entstammt kabbalistischen Quellen. Das Seminar wird die Herkunft des Verständnisses der Kabbala als Mystik seit der deutschen Romantik kritisch rekonstruieren und anhand von Textlektüren nachvollziehen. Es werden Texte von Schleiermacher, Novalis, Goethe, Beer, Molitor, Görres, Tholuck, Munk, Graetz, Cohen, Buber, Wittgenstein, Scholem u.a. gelesen und kommentiert.

Literatur

Gershom Scholem: Die jüdische Mystik in ihren Hauptströmungen, Frankfurt/M. 1980, S. 1-42.

Christoph Schulte: Kabbala in der deutschen Romantik. Zur Einleitung, in: E. Goodman-Thau/G. Mattenklott/Ch. Schulte (Hg.): Kabbala und Romantik, Tübingen 1994, S. 1-19.

Christoph Schulte: Kabbala als jüdische Philosophie? Von der esoterischen Philosophie der Hebräer zur modernen Mystik-Forschung, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, Bd. 11 (2017) Heft 2, S. 343-363.

Christian Wiese: Interreligious Dynamics in Leo Baeck's Interpretation of Prophecy and Jewish Mysticism, in: Kabbalah. Journal for the Study of Jewish Mystical Texts, Bd. 40 (2018), S. 225-257.

Karl Grözinger: Einführung, in: id.: Jüdisches Denken. Theologie Philosophie Mystik, Frankfurt/M. 2005, S. 21-28.

Leistungsnachweis

Da voraussichtlich im Sommersemester 2020 keine Präsenz-Lehrveranstaltungen auf dem Campus stattfinden können, da die Bibliotheken geschlossen sind, und weil wir auf diesem Weg auch KommilitonInnen, welche im Home Office arbeiten, Kinder betreuen, zu einer Risikogruppe gehören, leicht erkrankt oder in Quarantäne sind, die Teilnahme ermöglichen können, wurde dieses MA-Seminar als online-Lehrveranstaltung neu konzipiert und strukturiert.

Da die Bibliotheken geschlossen sind, werde ich Ihnen im Wochenabstand die Quellentexte, teilweise auch die Fachliteratur per Email vorab in digitaler Kopie schicken. Sie müssen diese Texte, falls Sie sie nicht in einer Druckfassung haben, am besten ausdrucken, sie lesen und durcharbeiten. Dann legen Sie sich, falls Sie das nicht bereits tun, ein elektronisches Arbeitsjournal oder –Tagebuch an, indem sie kurz auf 1-2 Seiten den gelesenen Text zusammenfassen, seine Hauptthesen und –Argumente auflisten und Ihre persönlichen Eindrücke und Einwände notieren. Diese Auszüge aus Ihrem elektronischen Arbeitsjournal schicken Sie mir per Email bis zum Vortag der wöchentlichen Videokonferenz zu.

Einmal in der Woche zur Seminarzeit am Mittwoch um 10:15 Uhr werden wir uns zu einer Videokonferenz über ZOOM zusammenschalten und Ihre Auszüge und Eindrücke von den gelesenen Quellentexten vortragen, austauschen und diskutieren. Meine ZOOM-Adresse teile ich Ihnen zu Semesteranfang per Email mit.

Die generelle Leistungsanforderung in diesem MA-Seminar ist es, mir und den anderen Seminar-Teilnehmern wöchentlich einen Eintrag aus dem elektronischen Arbeitsjournal vorzulegen. Nach Absprache können auch Protokolle, schriftliche Referate Essays oder Modulararbeiten zum Seminarthema angefertigt werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|---|
| L | 2021 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet) |
| L | 2022 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet) |

 **81473 S - Forschungstraditionen in den Judaistik/Jüdischen Studien – oder die „Krux“ mit den Quellsprachen**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	23.04.2020	Prof. Dr. Nathanael Riemer

Erste Sitzung findet am 6. Mai statt.

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31101>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Lehrveranstaltung wird per E-Mail am 30.4.2020 mit technischen Hinweisen anmoderiert, beginnt jedoch erst am Donnerstag, den 7.5.2020, mit einer Videokonferenz.

Das Studium der Judaistik/Jüdischen Studien war bis vor wenigen Jahren mit der Beherrschung der Quellsprachen verbunden. Ohne Hebräisch,

Jiddisch, Arabisch, Deutsch, etc. schien je nach Epoche und Region gar nichts möglich zu sein. Aufgrund neuer Diskurse, der Entwicklung digitaler Ressourcen und sozialer Netzwerke schlägt die Wissenschaftspraxis neue interessante Wege ein. In der Lehrveranstaltung wollen wir weniger diskutieren, was „sinnvoll“ erscheinen mag oder „wer Recht hat“ – diese Wertungen sind zu sehr von Interessen und Intensionen abhängig. Vielmehr wollen wir anhand von Texten uralte Topoi verfolgen, die sich in den Tiefenstrukturen dieser „Sprachkämpfe“ befinden. Einige Sitzungen werden im „blended learning“-Modus oder geblockt stattfinden, da der Kurs erst am 7. Mai beginnen kann. Die Verfahrensweise werden wir dann im ersten Online-Meeting besprechen.

Literatur

Es geht leider nicht anders: Um die Hintergründe verstehen zu können, werden wir zahlreiche Texte unterschiedlicher Epochen, Disziplinen und Strömungen lesen müssen. Die wesentlichen Texte werden zu den Sitzungen zur Verfügung gestellt weitere Forschungsliteratur ist eigenständig zu recherchieren.

Leistungsnachweis

Der Leistungserwerb erfolgt über ein Testat (3000 Zeichen). Dies kann nach vorheriger Absprache (sic!) eine Übersetzung und eine ganz kurze eigene Forschungsarbeit sein, die sich mit einem Detailproblem auseinandersetzt. Die Rezension eines aktuellen Buches mit Bezug zum Seminarthema ist auch denkbar.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 2021 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
- L 2022 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

81479 SU - Angeleitetes Selbststudium: Lehren des Judentums mit dem Schwerpunkt Philosophie und Geistesgeschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Christoph Schulte

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31603>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 2020 - Angeleitetes Selbststudium - 2 LP (unbenotet)

Lebensformen des Judentums

81439 S - Geschichte und Erinnerung: Jüdische Erfahrungswelten in der Frühen Neuzeit (16. und 17. Jh.)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.1.19	22.04.2020	Dr. Susanne Härtel

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30568>

Kommentar

Spätestens seit Yosef Hayim Yerushalmis Pionierarbeit hat sich die Rede von "Geschichte und Erinnerung" als fruchtbare, die Forschung anregendes und gleichzeitig aber umstrittenes Konzept in den Jüdischen Studien etabliert: Was verstehen wir unter "Geschichte" und "Erinnerung"? Was unter einem "historischen Bewusstsein"? Inwiefern zeichnen sich jüdische Geschichte und Erinnerung möglicherweise besonders aus? Im Seminar wollen wir von Yerushalmis grundlegendem Text "Zachor" ausgehen und seine Überlegungen, ergänzt durch Texte seiner Kritiker, diskutieren. Einen wichtigen Einschnitt in der jüdischen Erfahrung markieren – laut Yerushalmi – die Vertreibungen von der iberischen Halbinsel und das folgende historiographische Schaffen des 16. Jahrhunderts. Daher werden wir im zweiten Schritt Einblick in die von Yerushalmi behandelten Quellen und weitere jüdische Überlieferungen des 16. und 17. Jahrhunderts nehmen. Wir werden Beispiele jüdischer Historiographie, jüdischer Reiseliteratur und Autobiographie kennenlernen, wichtige wissenschaftliche Kontroversen um die ausgewählten Werke beleuchten und vor allem immer wieder nach dem Verhältnis von "Geschichte" und "Erinnerung" fragen.

Voraussetzung

Bereitschaft zur regelmäßigen vorbereitenden Lektüre und Diskussion der Texte in den Veranstaltungen. Passive Englischkenntnisse.

Literatur

Für einen ersten Einblick in Yerushalmi und die Diskussion seines Werkes:

Yosef Hayim Yerushalmi, Zachor: Erinnere Dich! Jüdische Geschichte und jüdisches Gedächtnis, Berlin 1988 (zuerst engl. 1982); Yosef Hayim Yerushalmi, Clio and the Jews: Reflections on Jewish Historiography in the Sixteenth Century, in: Proceedings of the American Academy for Jewish Research 46/47 (1978/79), 607–638; Robert Bonfil, How Golden was the Age of the Renaissance in Jewish Historiography?, in: Ada Rapoport-Albert (Hrsg.), Essays in Jewish Historiography in memoriam Arnaldo Dante Momigliano, 1908–1987, Middletown (CT) 1988, 78–102; Ivan G. Marcus, Beyond the Sephardic Mystique, in: Orim 1 (1985), 35–53.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, vor ausgewählten Sitzungen (mindestens fünf) ein "response paper" mit Inhaltsangabe, Kommentar und Fragen zu den zu lesenden Texten per Mail einzusenden (ca. 2.000 Zeichen). Dies soll unsere gemeinsame Diskussion im Seminar befördern.

Kurze Impulsreferate für unbenotete Leistungen; zusätzliche Hausarbeit oder Prüfung (gemäß Prüfungsordnung) für benotete Leistungen.

Bemerkung

Das Seminar beginnt am 22.04.20 und findet zunächst als Online-Veranstaltung statt!

Details zum Ablauf der Veranstaltung werden auf Moodle zur Verfügung gestellt. Das Passwort erhalten Sie nach Ihrer Registrierung in PULS per E-Mail. Bitte überprüfen Sie die Plattform regelmäßig auf Aktualisierungen. Anleitungen zur ersten Sitzung stehen ab dem 20.04.20 online zur Verfügung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 2031 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
- L 2032 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

81453 S - Autonomie der jüdischen Gemeinden im frühneuzeitlichen Aschkenaz

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.25	22.04.2020	Martin Borysek

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30678>

Kommentar

Die Autonomie jüdischer Gemeinden ist von zentraler Bedeutung für unser Verständnis frühneuzeitlicher jüdischer Geschichte. Dieses Seminar stellt einen historischen Überblick der Entwicklung jüdischer Gemeinden in Mitteleuropa zwischen ca. 1550 und 1780 vor, wobei der Fokus auf die politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontexte gerichtet wird. Politischer Status der Gemeinden, ihre organisatorischen Strukturen sowie jüdisch-christliche Beziehungen als auch Beziehungen inmitten der Gemeinden werden mit Blick auf den neusten Forschungsstand des Feldes diskutiert. Auch weitreichende Fragen wie der historischen Kontinuität zwischen jüdischem Mittelalter und früher Neuzeit oder der Spannung zwischen religiöser und weltlicher Autorität in den jüdischen Gemeinden wird Aufmerksamkeit gegeben.

Literatur

Literatur (Auswahl)

Baron, Salo W., A social and religious history of the Jews (New York: Columbia University Press, 1952–83).

Gotzmann, Andreas, Jüdische Autonomie in der frühen Neuzeit. Recht und Gemeinschaft in deutschen Judentum (Göttingen: Wallstein Verlag, 2008).

Katz, Jacob, Tradition und Krise. Der Weg der jüdischen Gesellschaft in die Moderne (München 2002)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 2031 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
- L 2032 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

81481 SU - Angeleitetes Selbststudium: Lebensformen des Judentums

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Nathanael Riemer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31605>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 2030 - Angeleitetes Selbststudium - 2 LP (unbenotet)

Neuere Jüdische Geschichte

80665 U - Hannah Arendt-Lektüre

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	21.04.2020	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30690>

Kommentar

In dem Seminar versuchen wir uns in drei der großen Hauptwerke Hannah Arendts einzuarbeiten: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft - Über die Revolution - Eichmann in Jerusalem.

Bitte beachten: das Seminar wird **vollständig** im e-Learning-Modus durchgeführt werden. Präsenzveranstaltungen werden zu keiner Zeit stattfinden (auch für den Fall, daß sich das Semester "normalisieren" sollte).

Voraussetzung

Bereitschaft zu intensiver häuslicher Lektüre.

Leistungsnachweis

kontinuierliche aktive Mitarbeit, ggf. Haus- / Modularbeit, je nach Studienordnung.

Bemerkung							
Nach der Einschreibung erfolgt die Kommunikation mit den Teilnehmern über einen Moodle-Kurs.							
Bitte beachten: der e-Learning-Modus erfordert größere Einschreibe-Disziplin als sonst. Damit alle spätestens am Mo, 27.04. mit der getakteten Arbeit beginnen können, lasse ich nach dem 26.04. niemanden mehr zu. Letzte Einschreibemöglichkeit also 26.04.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	2041 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)						
L	2042 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)						
 80999 S - Between Here and There. Eastern Europeans and Their Diasporas							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.22.0.37	23.04.2020	Dr. Mariusz Kalczewiak
Links:							
comment	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30437						

Kommentar

This course will be offered in ENGLISH.

The course will focus on historical, social and cultural development of diverse Eastern European diasporas outside of Eastern Europe. The students will analyze the key waves of Eastern European migration to North America, Latin America and Israel in XIX and XX century and their impact on the host societies, as well as on the transnational exchange with the communities which remained in the country of origin. The course will in equal part focus on Jewish and non-Jewish migrants thus underlining their shared experience as Eastern Europeans. The course will primarily focus on the experience of Russian, Polish, Ukrainian and Jewish ethnic communities. The topics would include among others: immigrant writing, anti-migrant rhetoric and discrimination, creation of ethnic neighborhoods, emergence of hyphenated identities and ethnic cultural production.

Introduction

Why should I start to like Bier and Wurst? — Key Issues in Migration and Ethnicity Studies

The Golden Country? Eastern European Jewish Immigration to the United States 1880s-1920s

The Golden Country? Eastern European Jewish Immigration to the United States 1880s-1920s

Poland in the Midwest - the Rise of Chicago as a Polish City (1900s-1980s)

From Galicia to Alberta, or, Ukrainians in Canada

Farming the Southern Lands. Eastern Europeans in Brazil and Argentina

Open Topic

Out and About. Soviet Jews in North America after 1989

Rusim I - Russians in Israel - Society

Rusim II - Russians in Israel - Culture

Invisible migrants ? Eastern Europeans in Germany after 1945

Rethinking Emigration from Eastern Europe. Last meeting and Conclusions

Bemerkung

Das Seminar wird – solange nicht anders möglich – als online-Lehre angeboten, sowohl in live Videokonferenzen als auch in asynchronen Formaten. Das Material für die ersten Lehrveranstaltungen sowie das Kursprogramm finden Sie in dem Moodle-Kurs. Bei Fragen melden Sie sich bitte per E-Mail bei mir: kalczewiak@uni-potsdam.de Bitte melden Sie sich in PULS gleich am Anfang der 17 KW (ab dem 20.4.) an, damit ich Ihnen den Zugang zum moodle-Kurs sowie zur ersten Videokonferenz via PULS mitteilen kann! Die erste online-Sitzung wird am 23. April stattfinden!

Lerninhalte

Moodle Course: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=23602>

The Moodle password will be sent per Email on 22.4.2020

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2041 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

L 2042 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

81480 SU - Angeleitetes Selbststudium: Neuere Jüdische Geschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31604>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2040 - Angeleitetes Selbststudium - 2 LP (unbenotet)

Jüdische Literatur, Kultur und Musik

81444 S - Diasporas							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 14:00	14t.	1.08.0.64	01.05.2020	Prof. Dr. Sina Rauschenbach, Prof. Dr. Nicole Waller

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30611>

Kommentar

In a globalized world, migration and diaspora are omnipresent phenomena. In this seminar, we will discuss discourses and cultural practices of diaspora. We will place our particular focus on the Jewish and Black diasporas in the Atlantic World. The seminar is open to MA students from Jewish studies, English, and Anglophone Modernities. The language of instruction is English.

Literatur

Students are expected to read Safran and Clifford for the first session:

Clifford, James, "Diasporas," *Cultural Anthropology* 9, no. 3 (1994): 302-338.

Safran, William, "Diasporas in Modern Societies: Myths of Homeland and Return," *Diaspora: A Journal of Transnational Studies* 1, no. 1 (1991): 83-99.

Both essays will be made available on moodle.

Leistungsnachweis

Regular readings and replies to questionaries.

Bemerkung

IMPORTANT: Due to Corona, the course starts on May 15, 2020. It will be held online. Further instructions will be made available on moodle. Upon registration, you will receive an email with the moodle password. The instructions for the first class will be available after May 8, 2020.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2051 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

L 2052 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

 81447 S - Gedächtnisse in Bewegung: Deutschsprachige Gegenwartsliteratur der Migration													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Fr	12:00 - 16:00	14t.	1.11.1.22	24.04.2020	Dr. Ulrike Schneider, Irine Beridze						
1	S	Fr	12:00 - 16:00	Einzel	1.11.1.22	10.07.2020	Dr. Ulrike Schneider, Irine Beridze						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30618											
Kommentar													
<p>Der deutschsprachige literarische Diskurs wurde in den letzten Jahren durch die Autor*innen der sogenannten Transkulturellen Literatur deutlich erweitert. Die Romane, die diverse kulturelle Kontexte aus den mittel- und osteuropäischen Ländern, aus dem Balkan oder aus dem Kaukasus behandeln, schaffen neue Perspektiven im deutschsprachigen Literaturdiskurs. Parallel dazu lässt sich eine klare Sensibilisierung und Öffnung des Literaturbetriebs (Literaturpreise, Feuilletons, Verlage, Buchmessen und Literaturhäuser) beobachten. Im Zentrum des Seminars steht die Literatur der Migration in deutscher Sprache aus slavistischer und germanistischer Perspektive, die mit intensiver textanalytischer Arbeit verbunden wird. Die Grundlage bilden Romane, die in den letzten zehn Jahren veröffentlicht und breit rezipiert wurden, wie Sasha Marianna Salzmanns „Außer sich“ (2017), Nino Haratischwilis „Das achte Leben. Für Brilka“ (2014), Dmitrij Kapitelmans „Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters“ (2016) oder Sasa Stanisic‘ „Herkunft“ (2019). Den Aspekten des literarischen Transfers und der Aktualisierung von Erinnerung in unterschiedlichen neuen Kontexten wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der Frage, wie diese Transferprozesse von (Familien)-Gedächtnissen in den Romanen ästhetisch, poetologisch und diskursiv gestaltet werden, wird im Seminar nachgegangen.</p>													
Literatur													
<p>Andreas Langenohl; Ralph J. Poole; Manfred Weinberg (Hg.) (2015): Transkulturalität. Klassische Texte. Bielefeld: Transcript Verlag.</p> <p>Astrid Erll (2017): Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart: J. B. Metzler³.</p> <p>Eva Hausbacher (2009): Poetik der Migration. Transnationale Schreibweisen in der zeitgenössischen russischen Literatur. Tübingen: Stauffenburg Verlag.</p> <p>David Damrosch (ed.) (2014): World Literature in Theory. Wiley Blackwell.</p>													

Leistungsnachweis

Für die einführenden Sitzungen, die zum größten Teil theoretisch ausgerichtet sind, sollen von allen Seminarteilnehmer*innen schriftliche Stellungnahmen zu ausgewählten Texten der Sekundärliteratur eingereicht werden. Die Lektüreexzerpte sollten eine A4 Seite umfassen. Im weiteren Verlauf des Seminars kommt noch ein Rechercheauftrag zu Institutionen und Strukturen des Literaturbetriebs für alle Teilnehmer*innen hinzu, der im Video-Seminar (Videokonferenz mit allen Teilnehmer*innen) präsentiert und von den Kommiliton*innen und Dozentinnen kommentiert wird.

Nach den einführenden Sitzungen werden wir uns mit den Primärtexten befassen, zu denen Sie in Arbeitsgruppen in unterschiedlichen Formaten wie Rezensionen, kürzeren Textanalysen, Fragen/Thesen zu den Texten, theoretischen Bezugnahmen Stellung nehmen. Ergänzend zu den Texten aus der Pflichtlektüre, werden wir Sie mit einer Auswahl von Aufsätzen unterstützen, die die Forschungsliteratur kontextualisieren und diskursiv einordnen.

Alle Sitzungen und thematische Blöcke werden durch einführende Erläuterungen, Kontextualisierungen, vertiefende Reflexionen zum theoretischen Fundament des Seminars u.a. ergänzt und Ihnen in Form eines Handouts oder eines Videobeitrags (in einem Vortragsformat) zur Verfügung gestellt.

3 LP (unbenotet): Exzerpte Forschungsliteratur (zwei Texte á eine A4 Seite); Rechercheauftrag Institutionen/Strukturen Literaturbetrieb (Vorstellung im Diskussionsforum + Abgabe der Ergebnisse auf einer A4 Seite); Rezension / Textanalyse / Lektüreeindruck + Fragen (zu zwei Primärtexten); Kontextualisierung der Forschungsliteratur in Bezug zu einem Primärtext

4 LP (unbenotet) OKS : Exzerpte Forschungsliteratur (drei Texte á eine A4 Seite); Rechercheauftrag Institutionen/Strukturen Literaturbetrieb (Vorstellung im Diskussionsforum + Abgabe der Ergebnisse auf zwei A4 Seite); Rezension / Textanalyse / Lektüreeindruck + Fragen (zu zwei Primärtexten); Kontextualisierung der Forschungsliteratur in Bezug zu einem Primärtext

5 LP (unbenotet) Jüdische Studien : Exzerpte Forschungsliteratur (drei Texte á eine A4 Seite); Rechercheauftrag Institutionen/Strukturen Literaturbetrieb (Vorstellung im Diskussionsforum + Abgabe der Ergebnisse auf zwei A4 Seite); Rezension / Textanalyse / Lektüreeindruck + Fragen (zu zwei Primärtexten); Kontextualisierung der Forschungsliteratur in Bezug zu zwei Primärtexten

3 / 5 LP (b enotet): Prüfungsgespräch oder Hausarbeit

Bemerkung

Hinweise zur ersten Sitzung (24. April) und das Moodlepasswort werden Ihnen nach Ihrer Anmeldung über PULS gesendet. Sie können auch gern vorab die Dozentin kontaktieren: uschnei@uni-potsdam.de .

Allgemeine Hinweise zum Seminar, das im Online-Format stattfindet:

Das von Irine Beridze (FU/OEI) und Dr. Ulrike Schneider (UP) geleitete Seminar wird zwischen den beiden Universitäten als Kooperationsseminar durchgeführt. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, die Potsdamer und Berliner Studierende für eine gemeinsame Diskussion über die Gegenwartsliteratur zusammen zu bringen. Die ursprünglich geplante räumliche Bewegung zwischen den beiden Universitätsstandorten musste inzwischen zugunsten der Online-Lehre aufgegeben werden. Was uns aber weiterhin erhalten bleibt, ist der ausgewählte Textkorpus, der uns mit den Migrationsromanen unterschiedliche Bewegungsformen durch Kulturen, Raum und Zeit oder auch Sprache eindrücklich vorführt.

Das Lehren und Lernen im Onlinemode kann die klassische Seminarsituation mit ihrer Unmittelbarkeit und aktiven Diskussionsmöglichkeit nicht ersetzen. Trotzdem möchten wir in unserem Seminar die vielfältigen technischen Möglichkeiten, seien es Blackboard/Moodle, Videokonferenzen via Zoom, Diskussionsforen u.a., intensiv nutzen, um über die komplexen Seminarinhalte mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, aber auch ein Gespräch unter den Studierenden zu ermöglichen. Als eine zentrale Plattform werden wir die Potsdamer Moodle nutzen, für die die FU-Angehörigen einen Gastzugang erhalten werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 2051 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
- L 2052 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

81467 S - Die Sowjetisch-jiddische Literatur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.01	21.04.2020	Dr. Lia Martyn
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.1.19	28.04.2020	Dr. Lia Martyn

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30720>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar vermittelt einen Einblick in das vielfältige Schaffen der sowjetisch-jiddischen Schriftsteller, in deren Werken sich die von Oktoberrevolution, Bürgerkrieg, Pogromen, stalinistischen Schauprozessen, Großem Vaterländischen Krieg und Shoah geprägte sowjetische Geschichte verfolgen lässt. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Lyrik der sowjetisch-jiddischen Avantgarde sowie Erzählungen des Prosa-Schriftstellers Der Nister.

Literatur

Ch. Shmeruk (Hrsg.), A shpigl oyf a shteyn. An Anthology of Poetry and Prose by Twelve Soviet Writers. Ed. with an introduction and notes by Ch. Shmeruk, Jerusalem 1987 Andrej Jendrusch (Hrsg.), Spiegelglas auf Stein: Jiddische Literatur unter Stalin, Berlin 2002 Zvi Gitelman, A Century of Ambivalence: The Jews of Russia and the Soviet Union, 1881 to the Present, New York 1988 David Shneer, Yiddish and the Creation of Soviet Jewish Culture 1918-1930, Cambridge 2004. Arno Lustiger, Rotbuch: Stalin und die Juden – Die tragische Geschichte des Jüdischen Antifaschistischen Komitees und der sowjetischen Juden, Berlin 1998 Wassili Grossman, Ilja Ehrenburg, Das Schwarzbuch. Der Genozid an den sowjetischen Juden, übers. v. Ruth und Heinz Deutschland, hrsg. v. Arno Lustiger, Reinbek bei Hamburg 1994.

Leistungsnachweis

3 LP, wiss. Hausarbeit.

Bemerkung

Das Lehren und Lernen im Onlinemode kann die gewohnte Seminarsituation mit ihrer Unmittelbarkeit und den aktiven Diskussionsmöglichkeiten nicht ersetzen. Trotzdem sollen im Seminar technische Möglichkeiten, wie Moodle, Videokonferenzen via Zoom, Diskussionsforen, genutzt werden, um über die Seminarinhalte mit Ihnen ins Gespräch zu kommen sowie die Diskussion unter Ihnen zu ermöglichen.

Alle Sitzungen und thematischen Blöcke werden durch einführende Erläuterungen zur Verfügung gestellt. Neben der Bearbeitung von Lektüre- und Übungsaufgaben sollen spezifische Themeninhalte im gemeinsamen Austausch erarbeitet und regelmäßig in Diskussionsforen besprochen werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2051 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
L	2052 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

81482 SU - Angeleitetes Selbststudium: Jüdische Literatur, Kultur und Musik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Ulrike Schneider

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31606>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2050 - Angeleitetes Selbststudium - 2 LP (unbenotet)
---	--

Judentum, Christentum und Islam im Vergleich

81095 S - The Parting of the Ways or the Ways that Never Parted? Jews and Christians in the first centuries CE

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.02.2.07	24.04.2020	Prof. Dr. Kathy Ehrensperger, Prof. Dr. Walter Homolka

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31572>

Kommentar

Did Jews and Christians ever part? The seminar will discuss this topic against the background of recent discussion which has questioned the image of "the parting(s) of the ways" between Judaism and Christianity. One objection against this model is that it accentuates the differences at the expense of commonalities. Another critique is that it looks from a later perspective on historical developments which can hardly be grasped by such a model. Perhaps distinctions between Jews, Christians, Jewish Christians, Christian Jews and the like are more blurred than the image of "the parting of ways" might suggest. Maybe the ways never parted ?

In light of these considerations the seminar will discuss the cogency of the 'parting of the ways'-model and ask whether there might be more appropriate metaphors to describe the relationships of Jews and Christians in the first two centuries C.E.

Dear Students,

these are exceptional times. As you know the semester will begin on the 20. April. Since by then we most likely will not yet be able to meet for class on campus - online provisions are being prepared. For this seminar this means that I will discuss with the group when best to hold online seminars via Zoom. In order for me to know who is interested to participate in this seminar please register either via

- the moodle site for the seminar (it will be open access for the time being and you can self-enrol there). Please do this as soon as possible - before the 20. April; I will then get in touch with you - and discuss how to proceed. Zoom meetings will be complemented by periods of self-study - the material will be available for you on moodle. If you have any questions do not hesitate to contact me via e-mail - kehrensp@uni-potsdam.de .
- of course you can also register on the 20.4. via PULS - but again do this on the day so I can get in touch with you.

Stay healthy - best wishes - Kathy Ehrensperger

NEW INFORMATION:

THE SEMINAR WILL MEET VIA ZOOM ON WEDNESDAYS FROM 12.15-13.30 ! Anybody interested can still join!

Literatur

- Becker, Adam, Reed Annette Y., *The Ways that Never Parted. Jews and Christians in Late Antiquity and the Early Middle Ages*. Tübingen 2003
- Boyarin, Daniel, *Borderlines. The Partition of Judaeo-Christianity*. Philadelphia 2004.
- Cohen, Shaye D. *The Beginnings of Jewishness*. Berkley 1999
- Fredriksen, Paula, *When Christians were Jews. The First Generation*. New Haven, CT 2018
- Tomson, Peter, Schwartz, Joshua eds., *Jews and Christians in the First and Second Centuries. How to Write their History*. Leiden: Brill 2014
- Tomson, Peter, Schwartz, Joshua, eds., *Jews and Christians in the First and Second Centuries. The Interbellum 70-132 CE*, Leiden 2018

The texts discussed in the seminar will be available on moodle.

Leistungsnachweis

Regular participation - also online, self-directed study, one short essay (ca 10 pages) or an online presentation (via zoom).

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|---|
| L | 2091 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet) |
| L | 2092 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet) |

81443 S - Jüdische antichristliche Polemik: die Iberische Halbinsel							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 14:00	14t.	1.08.0.64	24.04.2020	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30610>

Kommentar

Seit der Entstehung des Christentums aus dem Judentum waren Juden in unterschiedlichen Kontexten unterschiedlichen Formen christlicher Polemik ausgesetzt. Häufig stand diese Polemik im Zusammenhang christlicher Selbstdarstellungsversuche und/oder Missionsbemühungen. Juden reagierten, indem sie ihre eigenen Argumente schärften und in jüdischen Angriffen gegen das Christentum zu Papier brachten. Eine besondere Angriffsfläche boten dabei der christliche Messias oder christliche Lehren wie die Trinität, die Transsubstantiation o.ä. Aufgrund ihrer politischen Brisanz wurden jüdische antichristliche Texte häufig erst in neuerer Zeit gedruckt. In der Veranstaltung werfen wir einen Blick auf ausgewählte jüdische Erwiderungen auf das Christentum und lernen dabei gleichzeitig Grundlegendes zur Geschichte der Unterscheidung und Abgrenzung beider Religionen. Der geographische und zeitliche Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der spätmittelalterlichen Iberischen Halbinsel, wo besonders viele Kontakte und (vielfach unter Zwang organisierte) gelehrte Auseinandersetzungen zwischen jüdischen und christlichen Gelehrten stattfanden. Zu den hebräischen Quellen werden deutsche und englische Übersetzungen zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Passive Englischkenntnisse; Bereitschaft zu regelmäßigen Lektüren.

Hebräischkenntnisse sind willkommen, aber nicht zwangsläufig vonnöten.

Literatur

Zur Einführung:

Lasker, Daniel, Jewish Philosophical Polemics against Christianity in the Middle Ages, New York: Littman Library of Jewish Civilization, 2007 [1976]

Weitere Literaturhinweise folgen in der Veranstaltung.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Lektüren und die Beantwortung von Fragebögen pro Doppelsitzung.

Bemerkung

Die Veranstaltung beginnt am 24.04.20 und findet online statt. Details zum Ablauf der Veranstaltung werden auf moodle zur Verfügung gestellt. Das Passwort erhalten Sie nach Ihrer Registrierung in PULS per email. Bitte überprüfen Sie die Plattform regelmäßig auf Aktualisierungen. Anleitungen zur ersten Sitzung stehen ab dem 20.04.20 online zur Verfügung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|---|
| L | 2091 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet) |
| L | 2092 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet) |

81483 SU - Angeleitetes Selbststudium: Judentum, Christentum und Islam im Vergleich							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31607>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 2090 - Angeleitetes Selbststudium - 2 LP (unbenotet) |
|---|--|

Sprachen													
 81048 SU - Hebräisch 2 - Biblisches Hebräisch													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	SU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	20.04.2020	Ulrike Hirschfelder						
1	SU	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.02.2.07	22.04.2020	Ulrike Hirschfelder						
1	SU	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.02.2.07	23.04.2020	Ulrike Hirschfelder						
1	SU	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.02.2.07	23.04.2020	Ulrike Hirschfelder						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31049											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
Dieser Kurs vermittelt, aufbauend auf den im Wintersemester erlernten Grundlagen des Modernen Hebräisch, Kenntnisse im Biblischen Hebräisch. Die Schwerpunkte des Kurses liegen auf der Morphologie des sogenannten schwachen Verbs und dem Verständnis komplexerer syntaktischer Strukturen biblischer Texte. Die Studierenden lernen zudem, mit dem masoretischen Akzentsystem umzugehen. Ziel des Kurses ist die Befähigung zur eigenständigen Übersetzung und sprachlichen Analyse mittelschwerer biblischer Texte mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuchs. Am Ende des Kurses legen die Studierenden die Hebraicumsprüfung ab (Teil Biblisches Hebräisch: Klausur und mündliche Prüfung).													
Hinweis: Bitte schreiben Sie mir eine E-Mail, wenn Sie an diesem Kurs teilnehmen möchten.													
Die Lehre wird bis auf Weiteres online stattfinden. Dafür sollten Sie sich u.a. in moodle anmelden (ich schicke Ihnen das Passwort zu).													
Die Termine der Online-Sitzungen weichen von den hier in PULS angegebenen Zeiten ab, da wir mehr und kürzere Sitzungen abhalten werden.													
Literatur													
Lehrbuch: Martin Krause: Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, hrsg. von Michael Pietsch und Martin Rösel, Berlin - New York: de Gruyter 2016 (Lerngrammatik) - über UB Potsdam als elektronische Ressource zugänglich. Wörterbuch: Wilhelm Gesenius: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, 18. Auflage (Gesamtausgabe): bearbeitet und herausgegeben von Herbert Donner u.a., Berlin/Heidelberg: Springer, 2013.													
Leistungsnachweis													
Klausur und mündliche Prüfung													
Bemerkung													
Der Kurs findet online statt. Bitte schreiben Sie mir vor dem 20. April 2020 eine E-Mail: uhirsch@uni-potsdam.de													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	2061 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)												
L	2062 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)												
 81069 SU - Sekundärliteratur													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	SU	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.22	22.04.2020	Ulrike Hirschfelder						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31265											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
Bemerkung													
Wenn Sie an diesem Kurs teilnehmen möchten, schreiben Sie mir bitte vor dem 20. April 2020 eine E-Mail (uhirsch@uni-potsdam.de).													

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2061 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)
L	2062 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)
L	2063 - Lektürekurs - 3 LP (unbenotet)

81096 S - Modernes Hebräisch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.02.2.07	20.04.2020	Ulrike Hirschfelder

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31664>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Dieser Sprachkurs in Modernem Hebräisch soll Studierende auf ein sprachliches Niveau bringen, das sich an dem von der Hebrew University Jerusalem geforderten Mindestlevel für die Teilnahme an hebräischsprachigen Lehrveranstaltungen orientiert. Ziel des Kurses ist daher, anhand von Texten und Übungen aus Ulpanlehrbüchern den Wortschatz zu erweitern und Sicherheit in Syntax und Grammatik sowie im Lesen modernhebräischer Texte zu erlangen. Im Bereich der Verblehre wird ein besonderes Gewicht auf die aktive Beherrschung der sogenannten schwachen Verbklassen sowie die Formenbildung der passiven Verbalstämme gelegt.

Hinweis: Bitte schreiben Sie mir vor dem 20. April 2020 eine E-Mail, wenn Sie an diesem Kurs teilnehmen möchten. Der Unterricht findet online statt.

Voraussetzung

Dieser Kurs für Fortgeschrittene richtet sich an Studierende, die bereits Vorkenntnisse im Modernen Hebräisch sowie eine gewisse Sicherheit im Lesen unvokalisierte Texte vorweisen können und zudem über Kenntnisse der Verblehre in allen Binyanim verfügen (Zulassung bitte vorher mit Dozentin klären).

Literatur

Ein Reader mit Übungsmaterial wird zur Verfügung gestellt. Die Studierenden sollten sich um den Zugang zu einem gängigen hebräisch-deutschen Wörterbuch (auch online) kümmern.

Leistungsnachweis

Grammatik- und Vokabeltests und Klausur (Übersetzung Hebräisch-Deutsch; Bilden von Verbformen)

Bemerkung

Der Kurs findet online statt. Bitte schreiben Sie mir vor dem 20. April 2020 eine E-Mail: uhirsch@uni-potsdam.de

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2061 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)
L	2062 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)

81459 KU - Hebräisch 2 - Biblisches Hebräisch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.25	20.04.2020	Dr. Dorothea Salzer
1	KU	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	21.04.2020	Dr. Dorothea Salzer
1	KU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.25	21.04.2020	Dr. Dorothea Salzer
1	KU	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.25	22.04.2020	Dr. Dorothea Salzer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30686>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der Kurs vermittelt aufbauend auf den Grundkenntnissen des Modernen Hebräisch, die im Wintersemester erlernt wurden, Grundkenntnisse des Biblischen Hebräisch, die dazu befähigen mittelschwere biblische Texte mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuches zu übersetzen und zu analysieren. Schwerpunkte liegen dabei auf der Morphologie des sogenannten schwachen Verbes und der Syntax des Biblischen Hebräisch.

Der Kurs findet online statt.

Literatur

Lehrbuch bitte anschaffen und zur ersten Sitzung mitbringen: HANS-DIETER NEEF: Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch. Stuttgart: UTB 2018. WILHELM GESENIUS: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament. 18. Auflage bearbeitet und herausgegeben von Herbert Donner u.a. Berlin – Heidelberg: Springer, 2013.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht sowie Hebraicumsprüfung (schriftliche [180 Min] und mündliche [35 Min] Prüfungsleistung).

Bemerkung

Der Kurs findet online statt. Bitte nehmen Sie vor dem 20. April per e-mail Kontakt mit der Dozentin auf.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2061 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)
L	2062 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)

81460 LK - Nächstes Jahr in Jerusalem: Pessach Haggadot im Wandel der Zeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	LK	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	22.04.2020	Dr. Dorothea Salzer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30691>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Pessach Haggada ist wohl eines der bekanntesten Werke jüdischer religiöser Literatur. Sie ist eine Sammlung von Texten u.a. aus Bibel, Mischna und Midrasch, die als Grundlage zur Sederfeier am Pessachabend dient, und die in vielen Rezensionen und Varianten besteht, denn im Laufe der Religionsgeschichte wurde es Brauch, die grundlegenden Elemente der Textsammlung durch verschiedene midraschische, poetische und andere Texte zu erweitern oder die Texte ganz und gar (z.B. zionistisch)umzudeuten. Im Kurs werden zunächst Texte der traditionellen Haggada gelesen, um dann verschiedene Bearbeitungen zu analysieren und zu erarbeiten, darunter Haggadot aus der Reformbewegung, dem amerikanischen Rekonstruktivismus und zionistische Haggadot aus der Kibbutzbewegung. Hebraicum Voraussetzung.

Der Kurs findet online statt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Klausur.

Bemerkung

Der Kurs findet online statt. Bitte nehmen Sie vor dem 20. April per e-mail Kontakt mit der Dozentin auf.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	2061 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)
L	2062 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)
L	2063 - Lektürekurs - 3 LP (unbenotet)

81461 SU - Warum beginnt die Bibel mit einem B

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	20.04.2020	Dr. Dorothea Salzer

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30694
Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".	
Der Midrasch Bereschit Rabba oder auch Genesis Rabba ist ein spätantiker Auslegungsmidrasch zum Buch Genesis (vermutlich entstanden zwischen 300 und 500 n.chr.Z.), bestehend aus einfachen Wort- und Satzerklärungen, aber auch haggadischen Erklärungen und Deutungen. Im Kurs werden verschiedene bekannte und unbekannte Stellen aus dem Midrasch gelesen und analysiert, um erste Einblicke in den Umgang der Rabbinen mit der Bibel zu bekommen. Hebraicum Voraussetzung.	
Der Kurs findet online statt.	
Literatur	
Texte werden von der Dozentin gestellt. Zur Einführung empfohlen: Günter Stemberger: Einleitung in Talmud und Midrasch. 9. Auflage. München: C.H.BEck 2011, S. 306-314.	
Leistungsnachweis	
Regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie Klausur.	
Bemerkung	
Der Kurs findet online statt. Bitte nehmen Sie vor dem 20. April per e-mail Kontakt mit der Dozentin auf.	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	2061 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)
L	2062 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)
L	2063 - Lektürekurs - 3 LP (unbenotet)

81465 KU - Jiddisch II							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	1.11.2.22	20.04.2020	Dr. Lia Martyn
1	KU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.01	20.04.2020	Dr. Lia Martyn
1	KU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.1.19	27.04.2020	Dr. Lia Martyn

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30718
Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".	
In diesem Kurs werden die in Jiddisch I erworbenen Kenntnisse vertieft und erweitert. Neben dem Unterricht in Grammatik und Lexik wird die Fähigkeit vermittelt, mittelschwere literarische Texte zu erschließen.	
Literatur	
Uriel Weinreich, College Yiddish, 6. Aufl., New York 2011.	
Leistungsnachweis	
6 LP: Klausur und mündliche Prüfung bzw. Jiddicum.	
Bemerkung	
Das Lehren und Lernen im Onlinemode kann die gewohnte Seminarsituation mit ihrer Unmittelbarkeit und den aktiven Diskussionsmöglichkeiten nicht ersetzen. Trotzdem sollen im Seminar technische Möglichkeiten, wie Moodle, Videokonferenzen via Zoom, Diskussionsforen, genutzt werden, um über die Seminarinhalte mit Ihnen ins Gespräch zu kommen sowie die Diskussion unter Ihnen zu ermöglichen.	
Alle Sitzungen und thematischen Blöcke werden durch einführende Erläuterungen zur Verfügung gestellt. Neben der Bearbeitung von Lektüre- und Übungsaufgaben sollen spezifische Themeninhalte im gemeinsamen Austausch erarbeitet und regelmäßig in Diskussionsforen besprochen werden.	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	2061 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)
L	2062 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)

81466 KU - Jiddisch B													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	KU	Di	12:00 - 14:00	Einzel	1.19.1.19	21.04.2020	Dr. Lia Martyn						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30719											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
In diesem Kurs werden die in Jiddisch A erworbenen Kenntnisse in Lexik und Grammatik sowie sprachgeschichtliche und dialektologische Aspekte des Jiddischen erweitert und vertieft.													
Literatur													
M. Schaechter, Yidish II. A lernbuch far mitndike un vaythalters, 3. Aufl., New York 1995.													
Leistungsnachweis													
Voraussetzungen: Jiddicum oder vergleichbare Sprachkenntnisse. 6 LP, Testate.													
Bemerkung													
Das Lehren und Lernen im Onlinemode kann die gewohnte Seminarsituation mit ihrer Unmittelbarkeit und den aktiven Diskussionsmöglichkeiten nicht ersetzen. Trotzdem sollen im Seminar technische Möglichkeiten, wie Moodle, Videokonferenzen via Zoom, Diskussionsforen, genutzt werden, um über die Seminarinhalte mit Ihnen ins Gespräch zu kommen sowie die Diskussion unter Ihnen zu ermöglichen.													
Alle Sitzungen und thematischen Blöcke werden durch einführende Erläuterungen zur Verfügung gestellt. Neben der Bearbeitung von Lektüre- und Übungsaufgaben sollen spezifische Themeninhalte im gemeinsamen Austausch erarbeitet und regelmäßig in Diskussionsforen besprochen werden.													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	2061 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)												
L	2062 - Sprachkurs - 6 LP (benotet)												

81467 S - Die Sowjetisch-jiddische Literatur													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Di	14:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.01	21.04.2020	Dr. Lia Martyn						
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.1.19	28.04.2020	Dr. Lia Martyn						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30720											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
Das Seminar vermittelt einen Einblick in das vielfältige Schaffen der sowjetisch-jiddischen Schriftsteller, in deren Werken sich die von Oktoberrevolution, Bürgerkrieg, Pogromen, stalinistischen Schauprozessen, Großem Vaterländischen Krieg und Shoah geprägte sowjetische Geschichte verfolgen lässt. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Lyrik der sowjetisch-jiddischen Avantgarde sowie Erzählungen des Prosaschriftstellers Der Nister.													
Literatur													
Ch. Shmeruk (Hrsg.), A shpigl oyf a shteyn. An Anthology of Poetry and Prose by Twelve Soviet Writers. Ed. with an introduction and notes by Ch. Shmeruk, Jerusalem 1987 Andrej Jendrusch (Hrsg.), Spiegelglas auf Stein: Jiddische Literatur unter Stalin, Berlin 2002 Zvi Gitelman, A Century of Ambivalence: The Jews of Russia and the Soviet Union, 1881 to the Present, New York 1988 David Shneer, Yiddish and the Creation of Soviet Jewish Culture 1918-1930, Cambridge 2004. Arno Lustiger, Rotbuch: Stalin und die Juden – Die tragische Geschichte des Jüdischen Antifaschistischen Komitees und der sowjetischen Juden, Berlin 1998 Wassili Grossman, Ilja Ehrenburg, Das Schwarzbuch. Der Genozid an den sowjetischen Juden, übers. v. Ruth und Heinz Deutschland, hrsg. v. Arno Lustiger, Reinbek bei Hamburg 1994.													
Leistungsnachweis													
3 LP, wiss. Hausarbeit.													

Bemerkung

Das Lehren und Lernen im Onlinemode kann die gewohnte Seminarsituation mit ihrer Unmittelbarkeit und den aktiven Diskussionsmöglichkeiten nicht ersetzen. Trotzdem sollen im Seminar technische Möglichkeiten, wie Moodle, Videokonferenzen via Zoom, Diskussionsforen, genutzt werden, um über die Seminarinhalte mit Ihnen ins Gespräch zu kommen sowie die Diskussion unter Ihnen zu ermöglichen.

Alle Sitzungen und thematischen Blöcke werden durch einführende Erläuterungen zur Verfügung gestellt. Neben der Bearbeitung von Lektüre- und Übungsaufgaben sollen spezifische Themeninhalte im gemeinsamen Austausch erarbeitet und regelmäßig in Diskussionsforen besprochen werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2063 - Lektürekurs - 3 LP (unbenotet)

Wissenschaftliche Praxis

80671 S2 - Gleis 17 – Mahnmal und Erinnerungsort. Lehrforschungsprojekt zur Erarbeitung einer partizipativen historischen Ausstellung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S2	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	MMZ.Raum	22.04.2020	Dr. Elke-Vera Kotowski

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30701>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Ausgangs- bzw. Anknüpfungspunkt dieses Forschungsprojektes ist eine multimediale Präsentation des historischen Kontextes der sogenannten Grunewald-Rampe, von der aus zwischen Oktober 1941 und Frühjahr 1945 über 50.000 Berliner Jüdinnen und Juden in die Vernichtungslager deportiert wurden. Als additiver Erinnerungsort zum vorhandenen Mahnmal sollen von dort aus Impulse für den zukünftigen Umgang mit den historischen Ereignissen, der gesellschaftlichen Verantwortung und einer angemessenen Gedenkkultur generiert werden. In der ersten Phase (Sommersemester 2020) soll ein Ausstellungskonzept zu den geschichtlichen Hintergründen des Mahnmals Gleis 17 erarbeitet werden. Parallel soll als work in progress eine multimediale und interaktive auf Dokumenten und bisherigen Forschungsarbeiten basierende Datenbank aufgebaut werden, die die Biografien und Schicksale der von Gleis 17 deportierten Menschen abrufbar macht. The starting point of this research project is a multimedia presentation of the historical context of the so-called Grunewald Ramp, from which over 50,000 Berlin Jews were deported to the extermination camps between October 1941 and spring 1945. As an additive place of remembrance to the existing memorial, it is intended to generate impulses for the future handling of the historical events, social responsibility and an appropriate culture of remembrance. In the first phase (summer semester 2020) an exhibition concept on the historical background of the Gleis 17 Memorial is to be developed. In parallel, a multimedia and interactive database based on documents and previous research work will be developed as a work in progress, making the biographies and fates of the people deported from Gleis 17 accessible.

Literatur

Literaturliste wird zu Semesterstart ausgegeben.

Leistungsnachweis

möglich

Abschlussmodul

81462 KL - Forschungskolloquium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	N.N.	10:00 - 18:00	Block	N.N. (ext)	21.07.2020	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30702>

Kommentar

Das Forschungskolloquium dient der Vorbesprechung, Vorbereitung und Vorstellung von Master-, Magister- und Dissertationsprojekten, ferner der Diskussion von aktuellen Forschungsansätzen und -projekten sowie Gastvorträgen aus den Bereichen Jüdische Studien, jüdische Geschichte, Religionswissenschaft und Philosophie.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an der Nachwuchstagung und Vorstellung des eigenen Master-Projekts bzw. Vorbereitung eines Koreferats.

Sollte auch im Sommer keine Präsenzveranstaltung möglich sein, können Leistungspunkte alternativ durch einen schriftlich eingereichten Beitrag zur Masterarbeit und eine mündliche Diskussion über diesen Beitrag mit den Dozenten erzielt werden.

Bemerkung

WICHTIG : Aufgrund der aktuellen Lage wird die Veranstaltung am **21. und 22.07.** von 10-18h in Form einer Nachwuchstagung als Blockveranstaltung gehalten. Ein Programm wird zusammengestellt, sobald alle TeilnehmerInnen angemeldet sind. Der Raum wird später bekannt gegeben. Diejenigen, die sich nicht über PULS anmelden, bitten wir um Anmeldung per Email.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 2081 - Kolloquium - 2 LP (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Kritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

19.8.2020

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

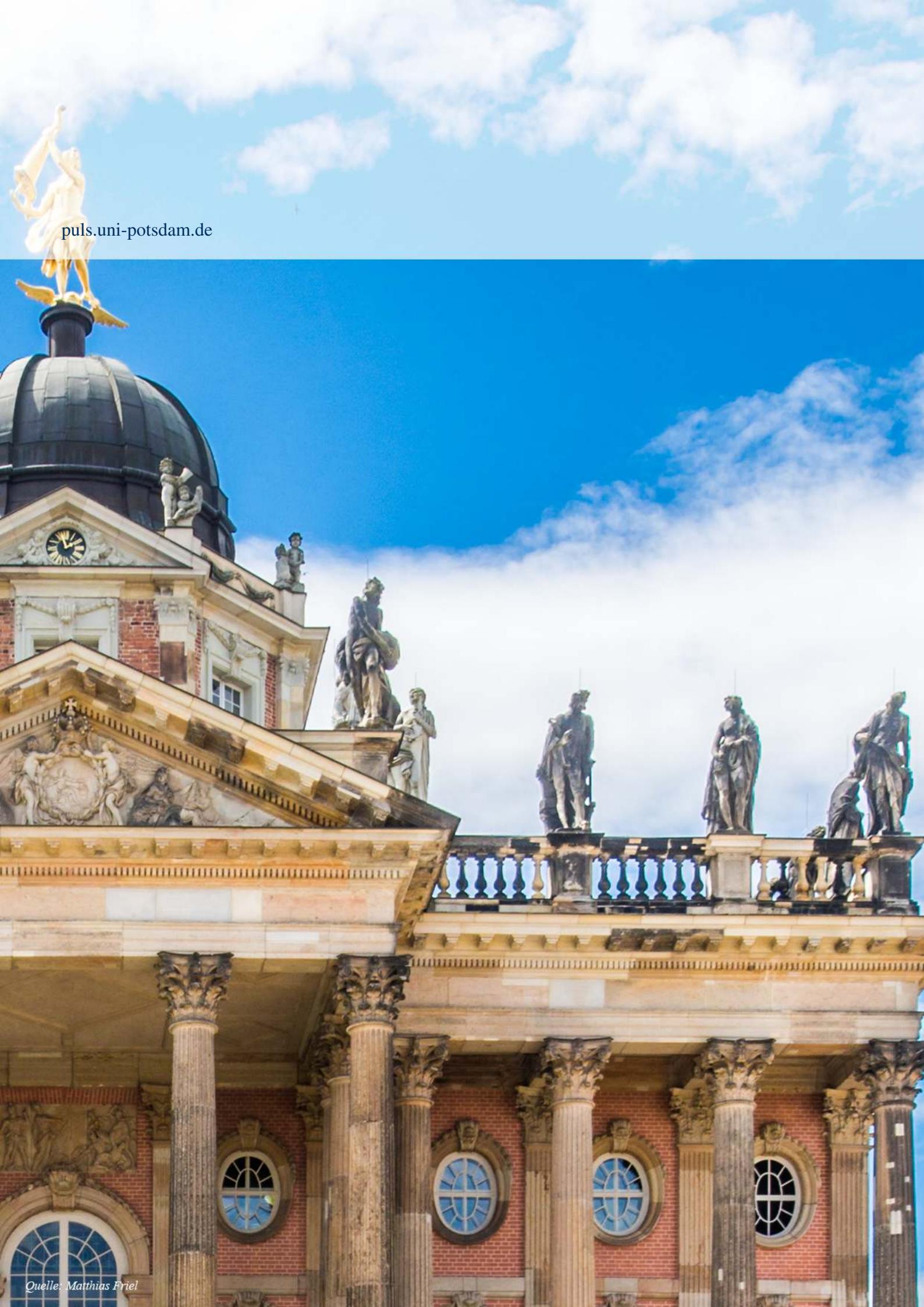
Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de